

# *Der Schweinehirt*

*Singspiel nach dem gleichnamigen Märchen von Christian Andersen*

*Musik: Manfred Apitz*  
*Text: Liane Bach/ Manfred Apitz*

*Lieder (Solisten und Chor)*  
*&*  
*Texte für Sprecher*

Sprecher

Vor vielen Jahren lebte ein Prinz in einem kleinen Land.  
Er hatte sich in eine Prinzessin verliebt und wollte sie heiraten.  
Es war Brauch, dass man der Geliebten Geschenke brachte.  
Und - der Prinz hatte zwei besonders schöne Geschenke ausgewählt.

Ob sie der Prinzessin gefallen?

Und ob sie den Prinzen zum Mann nimmt?

### 1. "EIN PRINZ KOMMT IN EIN FREMDES LAND"

**Refrain** (triolisch)

Ein Prinz kommt in ein frem-des Land, sein Weg war weit und schwer. Er  
bit - tet um Prin - zes - sins Hand, er liebt sie gar zu sehr. Er  
bringt ein Käst - chen, das ist fein, noch nie - mand hat's ge - seh'n. Ein  
Rös - chen leg - te er hin - ein, das duf - tet wun - der - schön. Er  
bringt ein Käst - chen, das ist fein, noch nie - mand hat's ge - seh'n. Ein  
Rös - chen leg - te er hin - ein, das duf - tet wun - der - schön.

~ es folgt der Refrain: Ein Prinz kommt in ein fremdes Land ...

2. Str. Der Prinz tritt vor den König hin, in einem großen Saal.  
Der fragt: " Was ist im Kästchen drin?  
Zeig es uns doch einmal!"

Sprecher

Der Prinz öffnet den Deckel der Dose.  
Darin liegt eine wunderschöne Rose,  
wie man sie selten sieht.

Sie verbreitet einen Duft im Saal,  
der alle Anwesenden betört.

2 (A) WIE IST DIE ROSE SCHÖN, SO SCHÖN

Refrain (Chor) *mf*

Wie ist die Ro-se schön, so schön, welch Duft ist jetzt im Raum! Wann  
hat man sol-che Pracht ge-seh'n, noch nie, man glaubt es kaum, noch  
nie, man glaubt es kaum. Prin-zes-sin, lie-be, schau doch an, was  
in dem Käst-chen liegt. Komm her und rie-che  
selbst da-ran, dann bist du ganz ver-liebt!

*fine* *Strophe* *da capo* *al fine*

Sprecher

Doch die Prinzessin will die Rose nicht- weil sie echt ist und duftet.  
Sie will etwas Künstliches.

Neugierig geht sie zum zweiten Geschenk,  
das mit einem Tuch verhüllt an der Seite steht.

- Ein Vogelbauer, in dem eine Nachtigall sitzt!

## 2 (B) ES SCHMETTERT EINE NACHTIGALL

### Refrain (Chor)

Es schmet-tert ei - ne Nach-ti-gall ihr al - ler-schöns-tes Lied. Man

kann es hö - ren ü - ber-all, ein wun-der - ba - res Lied, ein

wun-der - ba-res Lied. Prin - zes - sin, lie - be, schau doch an, es

ist Frau Nach - ti - gall! Wie wun - der - schön ist

ihr Ge - sang, man hört ihn ü - ber - all.

da capo  
al fine

Sprecher

Doch da die Nachtigall lebendig ist und nicht als Figur auf einer Spieldose sitzt, verschmäht die Prinzessin auch dieses Geschenk.

Prinzessin

Lasst den Vogel fliegen, und den Prinzen will ich auch nie mehr sehen!

Sprecher

Der Prinz gibt aber nicht auf.

Er zieht sich alte Kleider an, schwärzt sich das Gesicht mit Ruß und tritt wieder vor den König - diesmal als Bettler.

### 3. "HERR KÖNIG, BITTE SEID SO GUT"



Refrain 1 (Bettler) Herr Kö - nig, bit - te seid so gut und gebt mir  
Refrain 2 (Chor) Herr Kö - nig, bit - te seid so gut und gebt ihm



et - was Brot. Ich möch - te eu - er Die - ner sein, ich  
et - was Brot. Er möch - te eu - er Die - ner sein, er

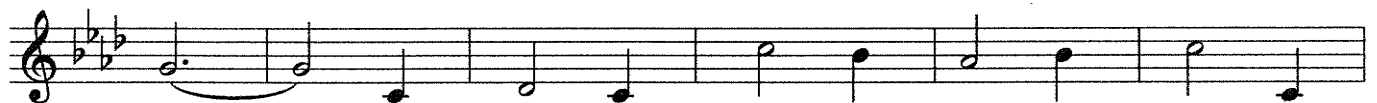


lei - de gro - ße Not! gro - ße Not! 1. Der Kö - nig  
lei - det gro - ße Not. gro - ße Not. 2. Der Prinz be -

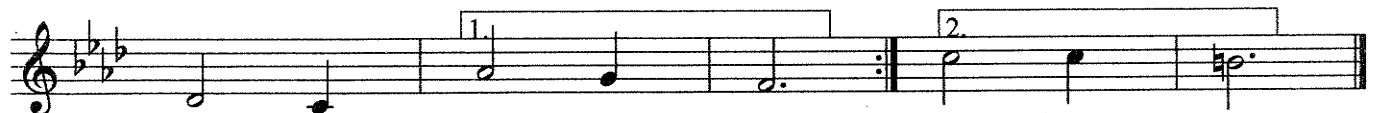
**fine**



a - ber spricht so - dann, es sind schon Knech - te  
kommt im Schwei - ne - stall ein Stüb - chen ne - ben -



hier, doch wenn er Schwei - ne hü - ten kann, so  
an. Dort riecht und stinkt es ü - ber - all, er



bleib er auch bei mir. auch bei mir!  
stört sich nicht da - ran. nicht da - ran.

Sprecher

Der Prinz- nun als Schweinehirt verkleidet- verschwindet im Schweinestall,  
und es dauert nicht lange, da hört man, dass er nicht nur die Tiere versorgt,  
sondern auch etwas bastelt.

Es dauert nicht lange- da kommt er schon und zeigt allen voller Stolz  
einen wunderschönen Topf- mit Glöckchen behängt.

Die Melodien der Glöckchen locken alle Leute an- vor allem die Hofdamen.

Aber da kommt ja auch die Prinzessin!

### 4. WAS MACHT DER PRINZ IM SCHWEINESTALL

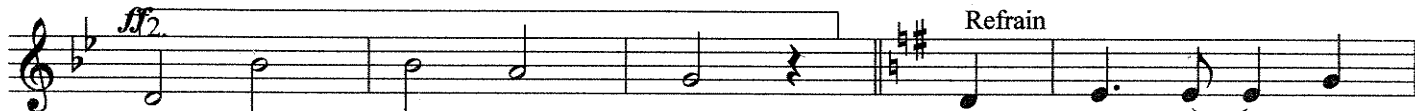
Strophe (Chor)



- 1. Was macht der Prinz im Schwei-ne - stall bei Tag und auch bei Nacht? Er  
Ein Topf mit Glöck-chen wun - der - schön, die ha-ben gro-ßen Wert. Sie
- 2. Prin - zes - sin kommt mit Gold und Schmuck, will kau-fen die-sen Topf. Der  
Er gibt den Topf nur je - ner Frau, die ihm gibt ei - nen Kuss, ach,



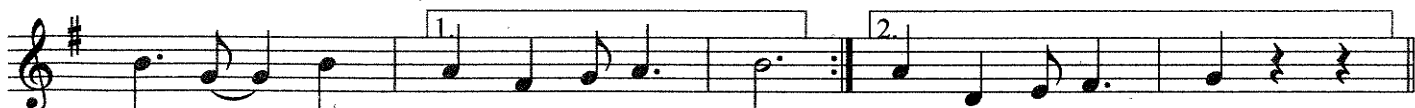
- 1. bas - telt ei - nen Hen - kel - topf, ein Kunst-werk wird voll - bracht!  
spie - len ei - ne Me - lo - die beim
- 2. Hir - te sieht sie lä - chelnd an und schüt - telt nur den Kopf.  
nein, der Kuss muss zehn - fach sein, Prin -



- 1. Ko - chen auf dem Herd! Ein Töpf - chen mit
- 2. zes - sin küs - sen muss!



Glöck-chen - ein je - der wünscht sich das. Wenn's bim-melt und



klin-gelt, da macht das Le-ben Spaß! macht das Le-ben Spaß!

Lied 4

3. Stoppe (Der Chor (Volk) zählt laut die Küsse zur Orchestermusik

Und eins und zwei  
 und drei und vier  
 und fünf und sechs  
 und sieb'n und acht und  
 neun und zehn

es folgt Refrain: Ein Töpfchen mit Glöckchen ...

Sprecher:

Die Prinzessin hat sich den Topf mit Küssen verdient.  
 Sie wollte, dass eine Hofdame den Schweinehirt küsst, doch das hatte er nicht erlaubt.

Aber was ist denn jetzt schon wieder los?

Der Hirte bastelt eine neue Überraschung!

Was dreht er denn da? - Eine Ratsche!

Er entlockt ihr die schönsten Walzerrhythmen.

Oh- ob die Prinzessin ihn wieder küsst dafür? - Das hätte er wohl gern!

## 5. ICH DREHE MEINE RATSCHJE JETZT

## 1. Strophe (Schweinehirt)

Ich dre - he mei - ne Rat - sche jetzt, sie ist mein  
gan - zer Stolz. Ich bin in ih - ren Klang ver -  
Refrain (Chor)  
liebt, ein Kunst-werk ganz aus Holz. Die Rat - sche  
spielt zum Tan - ze auf mit schö - nen Me - lo -  
dein. Ja, al - le Wal - zer hat sie drauf und  
je - der schwingt das Bein. Ja, al - le Wal - zer  
hat sie drauf und je - der schwingt das Bein.

2. Strophe (Chor) Ihr Klang lockt die Prinzessin an  
und jeder jetzt schon weiß:  
Prinzessin will auch diesen Schatz,  
egal für welchen Preis.

Refrain (Chor): Die Ratsche spielt zum Tanze auf ...

Hirte: Diesmal will ich 100 Küsse!

Sprecher: Alle freuen sich auf diesen Spaß,  
nur der König nicht.  
Er protestiert:

3. Strophe (König): Der Anblick macht mich ganz verwirrt!  
Ist denn das wirklich wahr?  
Prinzessin küsst den Schweinehirt,  
den Schweinehirt fürwahr!

} sprechen

Refrain (Chor): Die Ratsche spielt zum Tanze ...



Sprecher:

Dem König ist das jetzt zu viel,  
er gibt dem Volk bekannt: Was die Prinzessin sich erlaubt ist für ihn Schmach und Schand'.

König: (schreit)

Verlasst das Land, hinaus, hinaus!  
Ich will euch nicht mehr seh`n!  
Und kommt nie wieder in mein Haus! Auf Nimmerwiederseh`n!

### 6. DER SCHWEINEHIRT IST WIEDER SCHÖN

*mf* 1. Strophe

Sie lau - fen bei - de Hand in Hand ins wei - te fer - ne Tal. Dort

*f* Refrain

le - ben sie im schö - nen Land, Prin - zes - sin und Ge - mahl. Der

Schwei - ne - hirt ist wie - der schön, so schön, fast wie ein Pfau. Prin -

zes - sin will nun mit ihm geh`n als sei - ne lie - be Frau. Frau.

2. Strophe    Wie immer alle Märchen sind,  
das wisst ihr, liebe Leut':  
Wenn beide nicht gestorben sind,  
dann leben sie noch heut'!

Refrain    Der Schweinehirt ist wieder schön...